

Vom
26. September 2026

Nun komme ich endlich dazu Euch ein kleines Update zukommen zu lassen. Es war eine turbulente Zeit die letzten Wochen und die ersten große Schritte sind vollbracht. Mein Umzug hat stattgefunden und nun werden die neuen Räume nach und nach mit Leben erfüllt.

Die Praxis-Räume sind ab Oktober soweit vorbereitet, dass sich meine Türen für Euch wieder öffnen können.

1. Da ich technisch noch immer von der Welt abgeschnitten bin, bitte die Terminanfragen per mail an mich senden. Gerne mit Angaben von Tag und Uhrzeiten, an denen es gut passen würde.
Noch immer hoffe ich auf Internet im Haus und dass es auch wieder die gewohnte Festnetznummer oder überhaupt eine Festnetznummer geben wird.
2. Alle Einzeltermine sind im Oktober wieder möglich: Massage-Anwendungen, Reflexintegration, Bewusstseinsarbeit, Beratungen und Begleitungen. Bitte meldet Euch bei Terminwunsch rechtzeitig, da es vermutlich anfangs zu einem kleinen Anfrage-Stau kommen wird.
3. Was das Yoga-Angebot angeht, ist es noch unklar, was die Räumlichkeit ermöglicht. So müssen die Gruppenangebote leider noch etwas ruhen.

4. Einzelyoga / therapeutisches Yoga kann jedoch wieder stattfinden und auch für diesen Bereich unbedingt etwas Wartezeit einplanen.
5. Da ich für das Yoga-Gruppen-Angebot, unabhängig von den momentanen Möglichkeiten, einen separaten schönen Raum suche, freue ich mich, wenn auch Ihr Eure Ohren und Augen aufhältet. Gerne kann es in Kooperation einer stimmigen Einrichtung sein oder auch etwas Separates im Bereich Ruppichterorth, Nümbrecht, Windeck oder Eitorf.
6. Meine neue Adresse unter der Ihr mich jetzt findet lautet:

Monika-Natalie Kirsammer
Yoga & Ayurveda & Bewusstsein
Zur Höhe 3
53809 Ruppichterorth/Hodgeroth

Anbei noch ein paar Gedanken zur stattgefunden Tag-und-Nacht-Gleiche:

Was hat dieser Tag für eine Bedeutung und sind wir uns derer bewusst? Oder beklagen wir lediglich das Wiederkehren der dunkleren Jahreszeit?

Welche Bedeutung bringen die länger werdenden Nächte mit sich, welche Chancen ergeben sich durch die Zeit des Rückzugs und welche Verwandlungskraft wohnt dieser besonderen Zeit inne?

Lassen wir uns auf die Dunkelheit, die Wirkmacht des Weiblichen ein, erhalten wir Zugang zu einer Tiefe, die unsere innere Schöpferkraft berührt. Alles Leben, jegliche Verwandlung beginnt in der Tiefe, in der Dunkelheit. Der Samen in der dunklen Erde, das menschliche Leben im dunklen Schoss der Mutter, die uns schließlich aus der Dunkelheit ins Licht gebiert.

Die Aussöhnung mit der Dunkelheit bringt ein Gleichgewicht zwischen Männlichkeit und Weiblichkeit, zwischen Licht und Dunkelheit mit sich, welche in der Tiefe Heilung ermöglicht.

Auch in uns werden Prozesse aktiv, sobald wir uns öffnen für die Zeit des Übergangs. Die Kraft der Dankbarkeit ist es, die einen Ausgleich zu schaffen vermag und mit dem Loslassen von Vergangenen erwächst die Kraft für das Neue.

*So können wir uns nun im Jahresverlauf fragen, für was bin ich im Rückblick auf das Jahr 2026 zutiefst dankbar, was habe ich aus dem vergangenen Jahr geerntet, was ist meine Frucht?
Was nehme ich mit und was darf noch verwandelt werden?*

Das sind Fragen, die einen ehrlichen liebevollen Blick und eine bedingungslose Akzeptanz voraussetzen und wir schließlich auf diese Weise unsere eigene Schöpferkraft anerkennen.

Mit diesen Gedanken verfolge ich im Kleinen immer wieder die alten Geheimnisse, Rituale und auch Teile alter Traditionen lebendig zu halten. Sie bereichern uns aufgrund einer Rückverbindung an die tieferen Wahrheiten, die in unserem Unterbewusstsein eine heilsame Wirkung entfalten können.

*Ich freue mich auf ein Wiedersehen und
sende euch herzliche Grüße
Monika-Natalie
Kirsammer*